

SCHULDENSTATISTIK

Schuldenstatistik als Teil der amtlichen Berichterstattung zum Sektor Staat

Neben der Erfassung der Einnahmen und Ausgaben sowie dem Personalstand des Öffentlichen Gesamthaushalts stellt die Darstellung der staatlichen Vermögenssituation eine Aufgabe der amtlichen Statistik in Deutschland dar.

Die Vermögensposition des Öffentlichen Gesamthaushalts wird im Rahmen der amtlichen Statistik auf der einen Seite durch die Schuldenstatistik und auf der anderen Seite durch die Statistik des Finanzvermögens sowie durch die Abbildung des Kapitalstocks dargestellt.

Erhebungsinhalte

Die Schuldenstatistik liefert jährlich Informationen über den Schuldenstand am 31. Dezember, die Schuldenbewegungen des Berichtsjahres sowie zur Laufzeit und zur Fälligkeit der Schulden. Daten zu kreditähnlichen Rechtsgeschäften und zur Haftungssumme von Bürgschaften und Gewährleistungen ergänzen die Erhebung.

Der nationale Schuldenstand ergibt sich aus der Verschuldung des Öffentlichen Gesamthaushalts beim nicht-öffentlichen Bereich. Er bildet die Grundlage für die Meldung des Schuldenstandes Deutschlands an das Europäische Statistikamt Eurostat entsprechend den Maastricht-Kriterien.

Berichtskreis

Bis zum Berichtsjahr 2005 wurden neben den Kernhaushalten des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände lediglich die Sondervermögen des Bundes und die kameral buchenden Zweckverbände in den Berichtskreis einbezogen. Zwischen den Jahren 2006 und 2009 wurde dieser bereits um ausgewählte (bedeutende) Extrahaushalte ergänzt.

Seit dem Berichtsjahr 2010 bilden die Kernhaushalte

- des Bundes,
- der Länder,
- der Gemeinden/Gemeindeverbände,
- der Sozialversicherung,

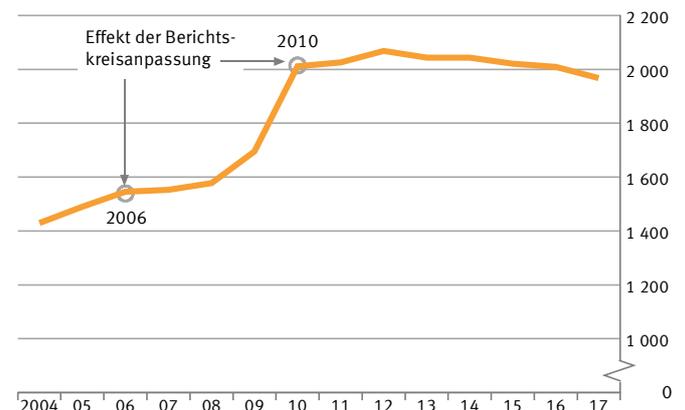
sowie die jeweiligen Extrahaushalte der einzelnen Ebenen den Berichtskreis der jährlichen Schuldenstatistik. Die Ausnahme stellen die Einrichtungen für Forschung und Entwicklung dar,

die erst ab dem Berichtsjahr 2013 in die Erhebung einbezogen wurden. Ab dem Jahr 2015 werden zudem alle öffentlich bestimmten Holdinggesellschaften erhoben.

Mit der Einbeziehung aller Extrahaushalte in den Berichtskreis der jährlichen Schuldenstatistik wird dem zunehmenden Ausgliederungsprozess in der öffentlichen Verwaltung Rechnung getragen und die Grundlagen für eine vollständige Abbildung des Schuldenstandes werden gelegt.

Öffentlicher Gesamthaushalt

Verschuldung in Mrd. EUR



2018-24-0643

Veröffentlichung der aktuellen Ergebnisse

Eine erste Veröffentlichung der Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik erfolgt etwa sieben Monate nach dem Stichtag.

Neben einer Pressemitteilung werden die Angaben zur jährlichen Schuldenstatistik ebenfalls

- auf www.destatis.de,
- in der Fachserie 14 Reihe 5, (kostenloser Download unter www.destatis.de),
- in der GENESIS-Onlinedatenbank,
- im Statistischen Jahrbuch bzw. im Datenreport,
- in thematischen Aufsätzen in "WISTA – Wirtschaft und Statistik"

veröffentlicht.

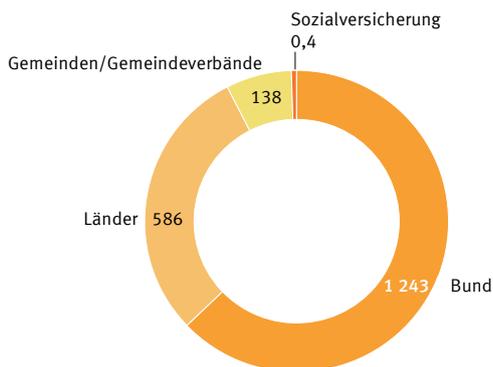
Schuldenstatistik

Ausgewählte Ergebnisse zum 31.12.2017

Die Verschuldung des Öffentlichen Gesamthaushalts gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich belief sich zum 31. Dezember 2017 auf 1 967 Milliarden Euro. Bezogen auf die Einwohnerzahl entspricht dies einer durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung von 23 797 Euro. Im Vergleich zum Jahr 2000 ist damit die Pro-Kopf-Verschuldung um fast 62 % gestiegen. Gegenüber dem Jahr 2010 liegt ein Rückgang von 3,3 % vor.

Die Bundesebene verzeichnete einen Schuldenstand in Höhe von 1 243 Milliarden Euro, die Länder von 586 Milliarden Euro, die kommunale Ebene von 138 Milliarden Euro und die Sozialversicherung von 404 Millionen Euro.

Schulden des Öffentlichen Gesamthaushalts 2017 am 31. Dezember nach Ebenen, in Mrd. EUR



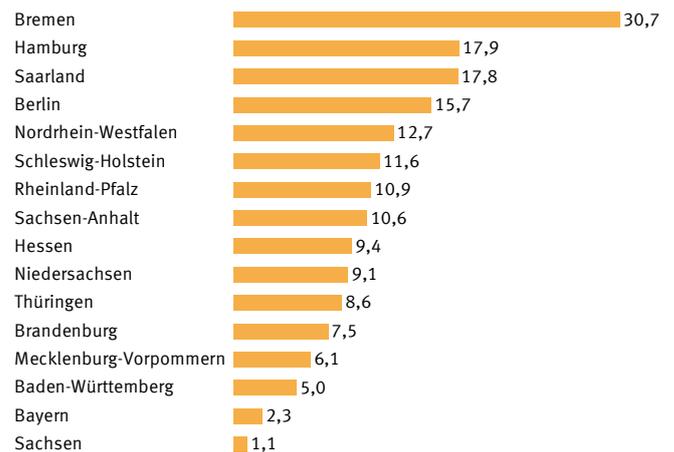
2018 - 24 - 0644

Beim Regionalvergleich des Schuldenstandes der Bundesländer sollten stets die Schulden der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände im Zusammenhang analysiert werden.

Ein separater Vergleich eignet sich nicht, da der Kommunalisierungsgrad in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich hoch ist. Mit der Verlagerung der Aufgaben von der Landes- auf die kommunale Ebene geht eine landesspezifische Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben und des Schuldenstandes zwischen Land und Kommunen einher. Die Aussagekraft eines alleinigen Vergleichs auf der Ebene der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie eines Vergleichs der Länderhaushalte ist damit stark eingeschränkt.

Bezogen auf die Einwohnerzahl wiesen am 31. Dezember 2017 Sachsen mit 1 148 Euro und Bayern mit 2 339 Euro die niedrigste, Bremen mit 30 714 Euro und Hamburg mit 17 885 Euro die höchste Pro-Kopf-Verschuldung aus.

Schulden der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände 2017 am 31. Dezember je Einwohner/-in, in 1 000 EUR



2018 - 24 - 0645

Herausgeber

Statistisches Bundesamt (Destatis)
www.destatis.de

Publikationen online

unter www.destatis.de/publikationen
über unsere Datenbank www.destatis.de/genesis

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt
Zentraler Auskunftsdienst
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erschienen im August 2018
Bestellnummer: 0140004-17700-1

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.